iskriminierung per Lohnzette

Frauen verdienen im Passauer Raum bis zu 24 Prozent weniger als Männer – Heute Aktionstag

Von Daniela Pledl

behandlung gestreikt. Insbeson-dere die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) kritiche Bezahlung? Am heutigen In-ternationalen Frauentag wird auf der ganzen Welt für mehr Gleichsiert die noch immer erschrecken-de Lohn-Lücke zwischen Mann Gleiche Arbeit, unterschiedli-

Anzeige

Goldankauf zu Höchstpreisen!
Goldkontor in der Rosengasse
Bargeld sofort & 0851/2259722

und Frau – auch in Passau.

Die Zahlen der Agentur für Arbeit (Stand: 31.12.2017) bestätigen: In Passau-Stadt verdienen die Männer in Vollzeit etwa 3549 Euro, die Frauen mit 2776 Euro 452 Euro (ca. 12,74 Prozent) weni-

ger. Im Landkreis liegt der Median der monatlichen Bruttoentgelte bei den Männern bei 2939 Euro-Frauen verdienen nur 2231 Euro-eine Differenz von 24 Prozent.

Niedrigere Positionen, aber auch die mangelnde Zahlungsbereitschaft der Unternehmen sei daran Schuld, meldet die NGG Niederbayern. Gewerkschafter Kurt Haberl spricht von einer "Diskriminierung per Lohnzettel". "Dabei sind es immer noch vor allem Frauen, die sich nach einem langen Arbeitstag um Familie und Haushalt kümmern – und das unbezahlt." Insbesondere wegen der Familie seien Frauen oft gezwungen weniger zu arbeiten. gezwungen weniger zu arbeiten, – vor allem im Gastgewerbe, wie Haberl anmerkt. Die Folgen seien spätestens im Rentenalter "dra-

Gastro: Gleichbehandlung, aber mehr Teilzeit

zent Männer arbeiten, erklärt Pressebeauftragte Wenke Blu-menroth entschieden: "Wir ma-chen bei all' unseren Neueinstel-lungen keine Verdienstunterlungen keine Verdienstunter-schiede zwischen Frauen und Männern."

Auch die Passauer Festwirtin Michaela Karlstetter-Kasbauer bekannten Passauer Müsliher-steller mymuesli, bei dem rund 64 Prozent Frauen und rund 36 Pro-zent Männer arbeiten, erklärt Nahrungsmittelindustrie? Betrifft die Ungleichbehand-lung von Mann und Frau vor al-lem die Gastronomie und die

STICHWORT KINDERBETREUUNG

meisten bedienenden Frauen seien Hausfrauen, die sich ein paar Tage im Jahr für einen Zuverdienst freihalten können, Berufstätige müssten sich dafür ja Urlaub nehmen. "Bei den Studenwiderspricht der Unterstellung einer ungleichen Bezahlung zwischen Mann und Frau – was das Bedienen betrifft. Allerdings: von 16 Bedienungen auf der Passauer Dult seien zugegebenermaßen Dult seien zugegebenermaßen nur etwa drei männlich. Und: Die

Verbesserte Betreuungsinfra-strukturen für Kinder, Jugendli-che oder pflegebedürftige Ange-

Derzeit könne die Stadt Passau den Bedarf an Kinderbe-

hörige seien notwendig.

noch weiter steigern können", sagt der Vorsitzende des Vor-stands der vbw-Bezirksgruppe Niederbayern Wolfram Hatz.

ckung den Grundstein gelegt. Unter anderem seien die aktuell geplanten Bau- und Erweite-

menbedingungen schaffen, da-mit Frauen ihre gesellschaftli-che und berufliche Präsenz

auch die Vereinigung der Baye-rischen Wirtschaft an die Offentlichkeit: "Wir müssen Rah-

desvergleich – decken, wie Rathaussprecherin Maria Proske auf Anfrage mitteilt. Für die Zukunft aber rechne man mit stei-

gendem Bedarf.

Anlässlich des "Internationa-n Frauentags" richtet sich



Die Studentinnen Lea Meyer, Amelie Feuerer und Kristina Stadtmüller protestieren heute mit Banner in Passau gegen Ungleichbehandlung. F.: Jäger

Starter

ohne l Gerade aber a

wollen

ten ei nicht sau sta Facebo ist eine

entscl Streik Wir ha

sau gil dentin

Frauer sie die

Vor en für Straße rechti_i heutig der de

steht "Wer NAC

oft reir

Dabei auf die mitma bei kor Mittag

nach verkaufter Sache plus Trink-geld. Das sei gar nicht so wenig, wie Karlstetter-Kasberger betont. "Da sind wir weit vom Mindest-lohn entfernt."

Anzeige Fit durch die Fastenzeit:

Bezirksvorsitzender des Bayerischen Hotel- und Gaststättenver-Friedrich Mayer, Kreis- und stv. ezirksvorsitzender des Bayeri-

Sichern Sie sich Ihren Platz unter 🕾 0851 5302-112

Vortrag "Low-Carb-Diäten" am 25. März in Passau

bands, kann sich – mit Blick auf sein eigenes Lokal, der Passauer Heilig-Geist-Stiftschenke, angesichts des NGG-Gewerkschaftsvorstoßes auch nur wundern. Eine ungleiche Bezahlung nach Geschlecht gebe es bei ihm ebenfalls nicht, wenn überhaupt, spiele dabei die Betriebszugehörigkeit eine Rolle. Er selbst beschäftige viele Männer, wenngleich Teilzeit nach wie vor vor allem von den Frauen beansprucht werde-"aus familiä-

ren Gründen".

Laut Mayer würden viele Teilzeitkräfte an jenen Tagen, an denen sie arbeiten können, gerne auch länger arbeiten – "da aber schiebt der Gesetzgeber einen Riegel vor", sagt Mayer und bietet Gewerkschafter Haberl angesichts der beklagten Lohn-Lücke zwischen Mann und Frau in der Gastronomie gerne das Gespräch

an. "Ich wundere mich immer, woher die Zahlen kommen."

84,8 Prozent der Teilzeitkräfte weiblich

Passau zuständig ist, auch gegenüber der PNP keine Angaben zur "Lohnlücke" machen. Sehr wohl aber branchenübergreifend zum Thema Teilzeit: Zum Stichtag 30. Juni 2018 seien demnach 28.1 Prozent aller 125 942 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Bezirk der Arbeitsagentur Teilzeitkräfte gewesen. 84,8 Prozent der Teilzeitarbeiter seien wiederum Frauen. Die "Minijobber" sind zu 66,6 Prozent weiblich, insgesamt gehen 36 487 Personen einer geringfügig entlohnten Beschäftigung nach. Freyung-Grafenau und die Stadt Passan zuständig kann die Passauer Arbeitsagentur die für die Landkreise Passau Sie kommen von der Bundes-agentur für Arbeit, wie die Recher-che ergab, differenzieren aber nicht: Gesondert nach Branche

Immerhin: Frauen sind seltener arbeitslos

OB Jürgen Dupper habe durch den Auftrag an die Ver-waltung, die Bedarfsplanung fortzuschreiben, zu dessen Deder Arbeitsagentur sind sie mit nur 33,2 Prozent von derzeit 7559 Personen vertreten. Die Agentur für Arbeit ist selbst ein wichtiger Arbeitgeber: Der Anteil der be-schäftigten Frauen liegt bei etwa 70 Prozent. Einziger Trost: Unter den Ar-beitslosen machen die Frauen die weniger betroffene Bevölkerungs-gruppe aus, im gesamten Bezirk der Arbeitsagentur sind sie mit

rungsmaßnahmen im Kindergarten St. Konrad in Hacklberg, im Kinderhaus Neustift, am Naturkindergarten beim Klinikum sowie die Sanierung des Kindergartens Innstadt (durch die Katholische Pfarrkirchenstiftung St. Severin) zu nennen. – dpl Auch in der Passauer Stadtverwaltung arbeiten viele Frauen. Von den 864 Beschäftigten sind 434 und damit mehr als die Hälfte

männlichen Beschäftigten sind nur 56 nicht in Vollzeit tätig (alle Zahlen ohne Anwärter/Auszubildende, Stand: Dez. 2018). Besonders viele Frauen seien in den Kindertagesstätten, im sozialpädagogischen Bereich und im Reinigungsdienst angestellt. weiblich. 267 arbeiten in Teilzeit, wie Rathaussprecherin Maria Proske mitteilt. Von den 430

Nachn lienric über d

formie Petra]

Die Passauer Frauen: Zahlen und Fakten

verbänden, Personalräten etc. zu-sammenarbeitet. Am Samstag ist sie zum Beispiel auch am Frauen-gesundheitstag in der AOK vertredie u.a. regelmäßig Sprechstun-den durchführt, sich an Verwal-Bei der Stadt Passau gibt es seit 1987 eine "Gleichstellungsstelle",

Insgesamt gibt es in Passau 24 121 volljährige Frauen. 6730 sind im Rentenalter (über 65) und 1146 sogar über 85. 8596 der Volljährigen sind ledig. 9827 verheiratet, 2929 verwitwet, 2590 geschieden. Elf sind in einer Lebensgemeinschaft eingetragen, neun haben eine aufgelöste hinter sich. Bei 159 ist der Familienstand laut Rathaus ungeklärt. 952 Frauen sind alleinerziehend.

Für sie alle gibt es heute den Aktionstag. "Wenn wir die Arbeit niederlegen, steht die Welt still!", lautet der Slogan. In Passau findet mittags am Ort ein Streik statt. Dazu gibt es ein Frauencafé im Gemeinschaftsraum des Vereins "Gemeinsam Leben und Lernen in Europa" (Am Ort 9) von 11 bis 19 Uhr mit vielseitgem Pro-

In Det die hä Proble

komm aber at de von Geschi Sind

mosph en leic mit Sex Leider